

Ziel: schnelle Unterstützung

Bilanz des Hilfsfonds „Menschen in Not“

Von Udo Starke

BÖRSSUM. Achtmal ist der Hilfsfonds „Menschen in Not“ der Genossenschaftsbank Börßum im vergangenen Jahr aktiv geworden. Das sagte Vorsitzender Uwe Rullmann während der Mitgliederversammlung. 1900 Euro wurden ausgegeben, Spendengelder wurden in Höhe von 3650 Euro eingenommen.

„Der Hilfsfonds wurde vor 18 Jahren gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, beziehungsweise vom sozialen Netz nicht aufgefangen werden können, unbürokratisch und schnell zu helfen“, so Rullmann im Beisein von Vertretern der Mitgliedsgemeinden Achim, Börßum, Dorstadt, Heiningen und Ohrum sowie der Städte Homburg und Osterwieck.

Die Teilnahme zeige das besondere Interesse und dokumentiere das Engagement für diese soziale und gemeinnützige Einrichtung. Rullmann berichtete über die geförderten Fälle im Jahr 2007 und die in diesem Jahr bereits vorgenommenen Fördermaßnahmen.

Er appellierte, weiterhin aufmerksam das Umfeld zu beobachten, um dem Hilfsfonds Personen zu nennen, die unverschuldet in Not geraten seien und demnach der finan-

ziellen Unterstützung bedürften. Zu den unterstützten Maßnahmen zählten unter anderem Zuschüsse für eine Delfintherapie, Klassenfahrten, Schulbücher, zinslose Darlehen sowie die Anschaffung von Haushaltsgeräten.

„Bedürftige sollten keine Scheu haben, offen zu sagen, dass sie Hilfe benötigen. Unsere Diskretion ist dabei unbedingt gewährleistet“, ergänzte Rullmann.

Auch den Feuerwehren der Samtgemeinde Oderwald dankte der Vorsitzende für ihr Engagement und die tatkräftige Unterstützung in vielfältiger Weise. Auch private Spender nannte Rullmann. So hatte der Verein Beberburg im Rahmen eines Benefizkonzertes 500 Euro als Spende überreicht.

Der Vorsitzende wies auch daraufhin, dass der Mittelvergabeausschuss – bestehend aus Gundel Hentschke (Börßum), Bruno Polzin (Dorstadt) und Rullmann selbst – jederzeit für Anregungen und Fragen zur Verfügung stehe, um in unkonventioneller Art zu helfen.

Um die intensive Arbeit des Hilfsfonds sicherzustellen, überreichte Christian Müller, Vorstandsmitglied der Volksbank Börßum-Homburg, einen Scheck in Höhe von 2500 Euro an die stellvertretende Vorsitzende Gundel Hentschke.

Braunschweiger Zeitung, Wolfenbüttel: 23. April 2008, Wolfenbüttel Lokales, Seite 45

© Braunschweiger Zeitungsverlag, 2009